



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Immanuel-Nazareth

**WIR
GLAUBEN
AN DIE
VIELFALT**

März – Mai 2019



Nach Redaktionschluss gab es noch ein überraschendes Ereignis: siehe S. 24

Liebe Gemeinde,

"Wir glauben an die Vielfalt". Ja klar! Immerhin genießen wir sie doch alle, wo wir nur können: ob beim Fernsehen, beim Einkaufen oder auf der Speisekarte. Wo vielfältige Auswahl ist, da fühlen wir uns in der Regel wohl. Schwieriger wird es jedoch, wenn es um Meinungsvielfalt geht. Wenn strittige Themen diskutiert werden, dann ist der Andere schnell der Feind. Das beeinflusst auch unser aktuelles gesellschaftliches Miteinander – ob auf der Straße oder im Parlament. Nicht umsonst sind Begriffe wie "Wutbürger" oder "Hater" mittlerweile fest im Sprachgebrauch verankert. Die andere Meinung wird oft nur noch verhöhnt, angepöbelt oder niedergeschrien. Vor diesem Hintergrund ist Kirche für mich ein wunderbarer "Trainingsort" für Meinungsvielfalt. Hier wird beispielhaft Gemeinschaft gefördert und gelebt – in all ihrer Vielfalt. Das ist nicht immer einfach, wie so

manche Debatte im Kirchenvorstand zeigt. Aber in der Regel befruchten sich Meinungsverschiedenheiten und führen zu einem guten Ergebnis. Insofern bin ich froh, dass auch der neue Kirchenvorstand wieder so vielfältig aufgestellt ist: Frauen und Männer, Jung und Alt, Konservative und Liberale, "Alte Hasen" im Amt und "Newcomer" ... In all seiner Vielfalt soll dieses Leitungsgremium ein Beispiel für die gesamte Gemeindegemeinschaft sein. Wichtig ist natürlich, dass wir bei aller Vielfalt auch unsere gemeinsame Mitte im Blick behalten – das, was uns bei aller Vielfalt eint: unseren gemeinsamen "Spirit". Denn nur so können wir Gemeinde sein, wie Paulus es beschreibt: "viele Glieder – aber ein Leib". "Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ein Glied" (1 Kor 12). So glaube ich gerne an die Vielfalt.

Euer Pfarrer Fabian Ludwig

Mit einem Querschnitt das Beste erreichen

Unter dem Schirm unserer Gemeinde leben die unterschiedlichsten Menschen mit ihren Lebensgeschichten, Fähigkeiten, Berufen und Interessen. In meinen Augen kann einer so breit aufgestellten Gemeinde am besten ein Querschnitt aus der Gemeinde vorstehen. So kommen im teils neu- und teils wiedergewählten Kirchenvorstand nun eine große Vielfalt aus Altersstufen, beruflichen oder ehrenamtlich erworbenen Qualifikationen, Familienständen und Gestaltungspotenzialen zusammen. Ganz im Sinne der Bibelstelle 1 Kor 12 „Viele Gaben, ein Geist“ können wir, vereint im Glauben, unsere



verschiedenen Potentiale nutzen und weiter ausbauen, um für unsere Gemeinde und jedes Ihrer Mitglieder das Beste zu erreichen.

*Steffi Ahrberg,
Rettungsassistentin / Kirchenvorstand*

Vielfalt lernen: im Alltag und im Spiel!

Vielfalt in der Fritz-Lutz-Schule ist Tagesgeschehen. Vielfalt beginnt in der Früh an der Tür. „Guten Morgen!“ ist die gleiche, höfliche und positive Begrüßung, die allen Kindern aus Deutschland, Italien, Syrien, Russland, Indien, um nur einige Länder zu nennen, das Gefühl gibt, angekommen zu sein. Dazu zu gehören. Gemeinschaft zu erleben. Zusammen zu lernen. Jedes Kind auf seine eigene Weise. Vielfalt im Klassenzimmer findet in jeder Minute statt. Kennen Sie das Versteckspiel „Königsfrei“? Einer steht am Baum

und zählt. Es ist unwichtig, in welcher Sprache das Kind zählt. König ist, wer zuletzt gefunden wird. Egal, ob Mädchen oder Junge, aus welchem Land, gut oder weniger gut in Mathematik. Ein „König sein“ ist nur schön im Spiel, wenn alle anderen sich mit freuen und das Spiel dann ohne Streit weitergeht. Sich nicht allein zu fühlen in der Vielfalt, die uns an jedem Ort in München, in Bayern, in Deutschland umgibt, ist ein wichtiges Gut. Offenheit und Toleranz in den kleinen Dingen des Alltags zu zeigen macht es möglich, Vielfalt zu lernen und zu leben.

*Astrid Arauner
Rektorin Fritz-Lutz-Grundschule*

Neue Vielfalt im Kirchenvorstand



Mir liegen besonders die strukturellen Veränderungen in unserem Gemeindegebiet am Herzen. Und dann natürlich die Gemeindediakonie und das Nazarethprojekt. Zum einen sind es alles spannende und zukunftsorientierte Themen, zum anderen hoffe ich, hier meine langjährigen beruflichen Kenntnisse und ehrenamtlichen Erfahrungen einbringen zu können.

Arno Hartung

Seitdem mein Mann und ich vor 33 Jahren mit drei kleinen Kindern nach München kamen, sind wir in unserer Gemeinde zu Hause. Das Miteinander in unserer Gemeinde, das „Miteinander reden“, die Kinder- und Jugendarbeit als auch die Kirchenmusik sind mir auch auf meinem beruflichen Hintergrund ein großes Anliegen.

Monika Blume



In der Jugend, in der Kinderkirche und Behindertenarbeit aktiv; dann Mitglied in den Kirchenchören meiner jeweiligen Wohnorte. Interesse an theologischen Themen und durch Ehe und Familie Mitarbeit in ökumenischen Kreisen. In Immanuel-Nazareth möchte ich mich für die Themen Musik, Ökumene, Gottesdienst und Gemeindeentwicklung einbringen.

Bärbel Dodt

Darf ich mich vorstellen: Barbara Krohne, Anglistin, verheiratet und vier Kinder, alle „Jugend“-begeistert. In der eigenen Firma arbeitete ich lange in Finanzen und Personal, engagiere mich für Geflüchtete und besonders für ein Ausbildungsprojekt in Kenia, schätze sehr Theater, Geschichte, Outdoor-Sport und freue mich auf die Mitarbeit in der Gemeinde.

Barbara Krohne



Nach meiner Konfirmation vor 12 Jahren war ich in der Jugend der Gemeinde aktiv. Deshalb habe ich mich nach meinem Umzug in die Gemeinde von Immanuel umgemeinden lassen. Seit meiner Ausbildung arbeite ich im Rettungsdienst Bereich München Ost, aktuell in Teilzeit, da ich im ersten Semester Soziale Arbeit studiere.

Stefanie Ahrberg

Trödelmarkt in Nazareth – Begegnung und Vielfalt

Jedes Mal finden wir beim Trödelmarkt Dinge, über deren Bedeutung wir das ganze Wochenende rätseln – meist erzählen diese Dinge dann Geschichten aus längst vergangenen Zeiten. Genauso vielfältig wie der Trödel sind die Menschen, die sich einmal im Jahr in den **Gemeinderäumen der Nazarethkirche** treffen. Ein Wochenende lang begegnen sich Menschen beim Kruschen. Viele

kommen Jahr für Jahr wieder – manche freuen sich auf die netten Gespräche fast mehr als auf den Trödel. Ganz verschiedene Menschen finden zusammen, lernen sich kennen und tauschen sich aus. So wird der Trödelmarkt - wie alle unsere Märkte – ein Ort der Begegnung. Am **18. und 19. Mai** ist es wieder soweit: Kommen Sie dazu!

18./19.5.

NAZ

Peter Untermann



Musik in Vielfalt

Singen mit Kindern bedeutet Lebendigkeit, strahlende Augen, Überraschungen, schwungvolle Lieder, viel Spaß und Herzlichkeit. Singen mit Kindern wird nie langweilig. Singen mit Kindern bedeutet, den Kindern den Weg zur Musik zu ebnen.

Antonia Schick-Spielkamp

Musik im Posaunenchor – Ich freue mich jede Woche darauf, unter fachkundiger Anleitung ein anspruchsvolles Instrument spielen zu dürfen. Durch das Musizieren in unseren katholischen Nachbargemeinden tragen wir auch aktiv zur Ökumene bei. Unsere äußerst liebenswerte Gruppe gestaltet seit über 50 Jahren Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen musikalisch und führt die lange Tradition der evangelischen Posaunenchoräle auch in unserer Gemeinde weiter.

Fritz Krodel

In Chor und Ensemble singen bedeutet für mich die höchste Form von Kommunikation über sprachliche und sonstige Grenzen hinaus, Aufgehen in einer Gruppe Gleichgesinnter, mich lebendig fühlen.

Barbara Lucke

Musizieren mit Kinder und Jugendlichen bedeutet für Mambegu zu spielen und zu spenden, Trompete + Geige + Flöte und zusammen klingen und swingen"

Dr. Dagmar Ruhwandl

Unsere Kirchengemeinde verfügt über einen enormen musikalischen Reichtum. Eine Grenze, „was noch zur Gemeinde gehört“, lässt sich kaum ziehen. In unseren Gottesdiensten sind Jazzmusiker, Posaunenchor, Gospelchöre, Kinderorchester, klassische Gesangsensembles, Flötenkreis, Stubnmusi Grimbaldi, Kantorei, Kinderchöre und immer wieder neue Gäste zu hören. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in unseren Kirchen ihre Stimme erheben und ihre Instrumente bei uns erklingen lassen!

Christian Seidler



Ergreifendes Mozart-Requiem

Überraschend dürften arabische Schriftzüge und ein „Syrischer Friedenschor“ auf dem Plakat der Immanuel-Nazareth-Kantorei zu Mozarts "Requiem" am 10. November 2018 auf manche schon gewirkt haben. Wie gelang die angekündigte „Verbindung“ von Musik aus Nahost und Wiener Klassik? Ein kühnes, jedenfalls ein engagiertes Experiment, das unsere Hörgewohnheiten herausfordert. Mit dem Requiem wird heute alles Mögliche (und Unmögliche?) angestellt – bis zur Ballettvorlage auf der Opernbühne. In der Immanuelkirche war etwas ganz anderes zu erleben: Indem zwischen

Requiem und syrischen Liedern abgewechselt wurde, trafen zwei unterschiedliche Musizierstile sehr direkt aufeinander, für manche befremdlich, ja "unpassend", für andere anregend, ja bewegend. Die ambivalenten Reaktionen reichten bis hin zur konträren Einschätzung der gemeinsam gesungenen Schlusshymne "Freude, schöner Götterfunken", einem Wunsch des syrischen Chors junger Männer, die sich zu ihrer neuen Heimat Europa bekennen wollen. Bei allen ästhetisch-intellektuellen Bedenken: Viele BesucherInnen waren berührt, zumal das Requiem der Kantorei, dem Ensemble und den Solisten unter Christian Seidler trefflich gelang.

Heribert Wahl



Helferkreis der Nachbarschaftshilfe

Helfen können wir durch z.B. das Machen von Besorgungen oder Begleiten auf Spaziergängen, zu Ärzten oder Behörden, aber auch durch stundenweise Betreuung Kranker mit Unterhaltung, Vorlesen oder Spielen, um damit Angehörige zu entlasten. All das wird ehrenamtlich von unseren engagierten Helferinnen und Helfern übernommen. Anfragen zu Hilfeleistungen klären wir immer in einem persönlichen Gespräch und entscheiden dann,

welche Hilfe im jeweiligen Fall notwendig ist und wer sich von uns darum kümmern kann. Wer die Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen will, kann sich an das Büro des Diakonie-Vereins oder an das Pfarramt Immanuel-Nazareth wenden, wir rufen baldmöglichst zurück. Wir laden alle, die sich eine Mitarbeit in unserem Kreis vorstellen können, zu unseren Treffen immer um 18 Uhr am letzten Montag im Monat ein. Den jeweiligen Ort des Treffens müssten Sie bitte im Pfarramt erfragen.

Elfi Wicker für das Team des Helferkreises der Nachbarschaftshilfe

Die Vielfalt ist einfach da!

Gerade im bunten München können wir das wahrnehmen: Die Vielfalt ist einfach da! Und sie gehört unweigerlich zu unserem Glaubensleben! Gegen die Unkenrufe der Migrationskritiker betone ich gerne die positiven Auswirkungen, die es hat, wenn wir durch neue Mitbürger(innen) jetzt noch vielfältiger werden: Unsere Kirchen und Gemeinden können Heimat für viele werden! In der Vielfalt liegt die Kraft, um anders zu denken, Probleme anders zu lösen und echte Kreativität zu leben! Vielfalt bereichert unser Zusammenleben!

Gemeinde ist ein schöner Anlass, Menschen, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind, besonders herzlich willkommen zu heißen. Die Strukturen und



kreativen Angebote dafür zu schaffen, sind Auftrag und Geschenk zugleich!

Maika Telkamp, Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Dekanat München



Maria

Auch in der Passionszeit nehmen die Mittwochsandachten Maria, Mutter Jesu, in den Blick. Die schweren Erfahrungen dieser wichtigsten Mutter des Neuen Testaments bilden den roten Faden. Im Evangelischen gibt es immense Berührungspunkte zu Maria. Jedem Gläubigen ist die Gnade und Liebe Gottes unmittelbar gewiss: „Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus.“ (Markus 15, 37-38). Das Allerheiligste im Tempel, zu dem bislang nur die Hohepriester Zugang hatten, steht nun allen offen. Da erschreckt die Bitte aus dem Ave Maria „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder“, da es so klingt, als wäre die Gnade unvollständig und wir hätten womöglich

Fürbitte nötig. Also dann doch lieber einen großen Bogen um Maria machen? Wenn wir den reformatorischen Grundsatz „Allein durch die Schrift“ ernst nehmen, dann gilt es auch die Erzählungen von Maria ernst zu nehmen. Dass sie als Mutter unterm Kreuz steht (Joh. 19, 25) und damit nicht nur ihren Sohn überlebt, sondern auch sein Sterben miterleben muss ... unvorstellbar grauenhaft. Kein Wunder, dass in allen Zeiten Menschen Bildnisse der Pietà, Bilder der Schmerzensmutter, geschaffen haben. Dieses Leid widerfährt aber nicht nur Maria, es geschieht jeden Tag bei uns und leider noch viel häufiger in den ärmsten Ländern dieser Welt. Im Jahr 2012 verstarben auf unserer Erde bald 3 Millionen Kindern im ersten Lebensmonat, weitere mehr als 3 Millionen Mütter mussten das Sterben ihrer Kinder vorm fünften Lebensjahr miterleben. Zwanzigmal mehr als es im Vergleich bei uns in Europa sind. So steht Maria stellvertretend für diese Mütter hilflos und leidend unterm Kreuz. Für uns die Botschaft, dass Gott uns auch in den übelsten Situationen Kraft spenden will – aber auch der Auftrag, dass wir als Christen berufen sind, uns um dieses Leid zu kümmern.

Peter Untermann

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München
V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Rhinow | Redaktion: Fabian Ludwig, Peter Untermann, Ruth Stark, Jenny Wimmer, Christiane Winter | Satz / Layout / Herstellung: Christiane Winter | Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.
Bildnachweise: S.9 Künstler Heribert Reul, Foto Kath. Pfarrgemeinde St. Peter, Rheinberg, Seite 26: Uschi Dreiuicker / pixelio.de, S.28 Paolo Veronese, Auferstehung Jesu Christi, etwa 1570, Dresden, Gemäldegalerie (gemeinfrei)

Nächster Redaktionsschluss: 24. Februar 2019

Requiem für Max I.

Zum 500. Todestag eines der bekanntesten Herrscher der europäischen Geschichte präsentiert die vox nova unter der Leitung von Christian Seidler ein a cappella Programm mit Musik aus der Zeit Maximilians des Ersten. Der von seinen Zeitgenossen so genannte „letzte Ritter“ gilt als Begründer der europäischen Bedeutung der Habsburger Dynastie und als einer der bedeutendsten Politiker der frühen Neuzeit. Die Welt Maximilians spiegelt sich in der Musik seiner Zeit. Verschiedenen Aspekten der schillernden Persönlich-

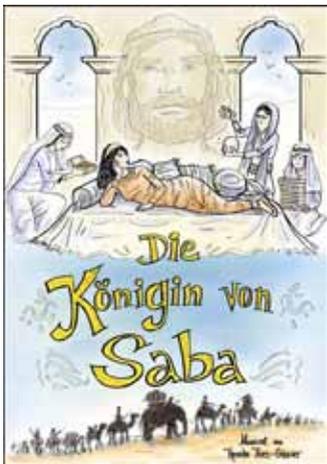
keit des Kaisers begegnen wir in den Hofweisen und Volksliedern Ludwig Senfls. Die Werke des Münchner Komponisten reflektieren die ständischen Verhältnisse. Sie vermitteln zarte Gefühle, aber auch Derbheiten aus alter Zeit. Die archaische Königsmotette „virgo prudentissima“, welche Senfls Lehrer Heinrich Isaac vermutlich anlässlich des Konstanzer Reichstags 1507 komponiert hat, besingt die Regentschaft des „vornehmsten Monarch der Christenheit“. Das Experimentieren mit der Übertragung antiker Metren in die Musik des 16. Jahrhunderts ist vom zeitgenössischen Humanismus inspiriert und dem Vokalwerk des kaiserlichen Organisten Paul Hofhaimers zu verdanken. In die tiefe Frömmigkeit des alten Kaisers, dessen irdische Majestät vor der des Todes weichen muss, führt die große Psalmmotette „Herr, neige Deine Ohren“ Thomas Stoltzers.

Mo 4.3.

**19.30 Uhr
IMM**

Christian Seidler

Das Kindermusical



Mit den MAXI-SINGERS, dem Jugendorchester, Tanz und Theater sowie in Kooperation mit dem Schulchor der Fritz-Lutz-Grundschule

am 7. April 2019

um 17.00 Uhr

in der Nazarethkirche

Barbarossastraße 3

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Spendenkonto
Freundeskreis Kirchenmusik
IBAN DE60 5206 0410 0101 4029 19

Abendgebet IN Gospel und Jazz in der Nazarethkirche

Am **3. März um 18 Uhr** gestaltet das Duo Ferdinand Pichlmaier (Piano) und Wolfgang Gerrer (Saxophon) das Abendgebet mit meditativen Klängen und lädt zum Durchatmen ein.

So 3.3.

**18 Uhr
NAZ**

Achtung: Wegen des Kindermusicals Anfang April in der Nazarethkirche findet **am 7. April kein Abendgebet** statt.

Das Abendgebet **am 5. Mai um 18 Uhr** entführt musikalisch ins New Orleans Anfang des 20. Jahrhunderts. Eine Jazzcombo unter Leitung von Rafael Alcántara (Saxophon) und Christian Seidler (Piano) spürt in Wort und Ton der Spiritualität der Marching Bands und der Lebenslust der Musik Louis Armstrongs nach. Herzliche Einladung!

So 5.5.

**18 Uhr
NAZ**

Christian Seidler



Musik in die Welt: Benefizkonzert des Bezirksposaunenchores München

Musik ist wertvoll, Noten sind wertvoll. In einer Zeit, in der nahezu überall Zugriff übers Internet auf jegliche Art von Musik und auch Literatur besteht, ist es gerade in Gebieten, in denen dies nicht möglich ist, umso wichtiger gedruckte Musik zu bekommen. Da auch in unserem Haus stapelweise unbenutzte und gute Noten liegen, kam mir die Idee diese für einen sinnvollen Zweck in genau diese Länder zu versenden. Im Zuge dessen bin ich auf Hilfsorganisationen gestoßen, die sich um die

musikalische Erziehung von Kinder in u.a. Afrika, Palästina und Südamerika kümmern. Durch den Erlös des Konzertes werden die Versandkosten gedeckt. Vielen Dank an den Bezirksposaunenchor des Dekanats München für die Unterstützung. Es ist eine ganz neue Benefizidee, und ich freue mich sehr darüber.

Sa 23.3.

**19 Uhr
NAZ**

Edoardo Pirozzi





ab Fr 15.3.

20 Uhr
NAZ

Ausstellung "Und ich"

Die Bilder der Ausstellung „Und Ich“ kreisen um den Menschen und die Welt, in der er lebt. Es sind meistens einzelne Personen, die in meinen Werken in den Vordergrund treten. Aus einer nahen Betrachtung entdeckt man aber, dass der Mensch nie allein ist. Er ist ein fester Bestand-

Die **Ausstellung findet von Freitag, 15. März, bis Ostersonntag, 21. April**, statt. In dieser Zeit ist die Nazarethkirche nur zu bestimmten Zeiten unter Aufsicht geöffnet.

teil einer Gesellschaft, die sein Leben beeinflusst und formt. Das Eine kann ohne das Andere nicht existieren und funktionieren. Das Thema der Ausstellung „Und Ich“ soll diese Abhängigkeit verdeutlichen. Das umtriebige Gewirr unseres Alltags führt zum Egozentrismus, welcher oft gravierende Auswirkungen auf das gesamte Leben hat. Der Gedanke, dass die Menschheit nur einen Atemzug in der Geschichte des Universums darstellt, muss uns dazu veranlassen, eine bessere Selbstreflexion zu erzeugen, um ein harmonisches Leben zu führen.

Mahbuba Maqsoodi

So 21.4.

10 Uhr
IMM

Festlicher Ostergottes- dienst mit Taufest

Auch dieses Jahr feiern wir zu Ostern wieder ein Taufest. Denn seit jeher sind Ostern und Taufe eng miteinander verbunden: In der frühen Christenheit war die Osternacht der wichtigste Tag im Jahr. Die Taufbewerber ("Katechumenen"), bereiteten sich in der

Fastenzeit darauf vor. Ostern und Taufe – das gehört also zusammen. Deshalb laden auch wir zu Ostern gleich mehrere Kinder oder Erwachsene ein, sich taufen zu lassen. Im Anschluss es dann im Gemeindehaus einen kleinen Sektempfang mit österlichen Snacks.

Anmeldung zur Taufe **bis spätestens 21. März** per E-Mail an das Pfarramt pfarraamt.immanuelnazareth.m@elkb.de. Nächste Taufest-Termine: Sonntag, 9. Juni (Pfingsten) und 22. September

MÄRZ

Mo, 4.3., 19.30 Uhr, IMM
Requiem für Max I.

So, 10.3., 20 Uhr, NAZ
Konzert Peter Schöne "Wenn die Igel in der Abendstunde" – Lieder und Chansons, Texte von Kurt Tucholsky in Kooperation mit Süddeutsche Schubert Gesellschaft und [nazareth projekt](#)

Fr, 15.3. – 21.4. 18 Uhr, NAZ
Ausstellung mit Glasbildern von Mahbuba Maqsoodi, [nazareth projekt](#)

Fr, 15.3., 20 Uhr, NAZ
Vernissage zur Ausstellung mit Glasbildern von Mahbuba Maqsoodi, [nazareth projekt](#)

Sa, 16.3., 10 – 12.30 Uhr, IMM-KIGA
Kindersachen Flohmarkt

Di, 19.3., 19.30 Uhr, IMM
Miteinander reden: "Königin von Saba" mit Pfarrerin Christine Untch

Sa, 23.3., 19 Uhr, NAZ
Benefizkonzert des Posaunenchores

APRIL

So, 7.4., 17 Uhr, NAZ
Kindermusical "Die Königin von Saba"

Di, 9.4., 19.30 Uhr, IMM
Miteinander reden: "Sterben für Anfänger" mit Dr. Matthias Zillich

Sa, 20.4., 21 Uhr – So, 21.4., 5 Uhr, IMM
Osternacht mit den Jugendlichen

MAI

Mi, 8.5., 19 Uhr, NAZ (geplant)
Konzert mit "Black Hills State University Choir", [nazareth projekt](#)

Mi, 15.5., 19.30 Uhr, IMM
Miteinander reden: "Der Olympiapark" mit Arno Hartung

Do, 16.5., 19 Uhr, NAZ (geplant)
Klavierkonzert "Die schöne Müllerin" mit Tilmann Lichdi, in Kooperation mit Süddeutsche Schubert Gesellschaft und [nazareth projekt](#)

**Sa, 18.5., 10 – 17 Uhr und
So, 19.5., 11 – 16 Uhr, NAZ**
Trödelmarkt in Nazareth

Mo, 27.5. 19 Uhr, NAZ
Mozart Briefe 1781-1791 und Klaviermusik mit Stefan Wilkening, Rezitator, in Kooperation mit Süddeutsche Schubert Gesellschaft und [nazareth projekt](#)

JUNI

Mo, 3.6., 19 – 20.30 Uhr, NAZ-KIGA
IN – Elternakademie: "Bewusster Konsum"

Di, 4.6., 19.30 – 21 Uhr, NAZ
Konfirmandenanmeldung

TERMINE KIRCHENVORSTAND SITZUNGEN

Mi, 27.3. 19.30, NAZ
Do, 9.5. 19.30 Uhr, IMM-KIGA
Mi, 5.6. 19.30 Uhr, NAZ

MÄRZ**Fr, 1.3. 19 Uhr, IMM**

Gottesdienst zum Weltgebetstag
Pfarrerin Untch / Team

So, 3.3. 10 Uhr, IMM

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Fabian Ludwig

So, 3.3. 18 Uhr, NAZ

Abendgebet IN Gospel und Jazz
Pfarrer Fabian Ludwig

Mi, 6.3. 19 Uhr, IMM

Gottesdienst an Aschermittwoch
mit Musik für Oboe und Orgel
Pfarrer Fabian Ludwig

So, 10.3. 10 Uhr, IMM

Gottesdienst, Martin Sander (Prädikant)
anschließend Kirchenkaffee

So, 10.3. 18 Uhr, NAZ

Gottesdienst, Martin Sander (Prädikant)

Mi, 13.3. 19 Uhr, IMM

Passion in Wort und Musik:
Maria – Wechselbad der Gefühle
Flucht nach Ägypten, Peter Untermann

So, 17.3. 10 Uhr, IMM

Gottesdienst, Pfarrer Markus Rhinow

So, 17.3. 18 Uhr, NAZ

Gottesdienst mit Chorprojekt 2019
Pfarrer Markus Rhinow

Mi, 20.3. 19 Uhr, IMM

Passion in Wort und Musik: Maria
Verlust des 12jährigen Jesus im Tempel
und Wiederauffindung
Pfarrer Götz von Egloffstein

So, 24.3. 10 Uhr, IMM

Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

So, 24.3. 11.30 Uhr, IMM

Zwergel-Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

So, 24.3. 18 Uhr, NAZ

Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

Mi, 27.3. 19 Uhr, IMM

Passion in Wort und Musik:
Maria – Wechselbad der Gefühle
Jesus begegnet auf dem Kreuzweg seiner
Mutter, Pfarrer Markus Rhinow

So, 31.3. 10 Uhr, IMM

Gottesdienst mit Stubnmusi
Pfarrer Fabian Ludwig

So 31.3. 18 Uhr, NAZ

kein Gottesdienst wegen Konzert

APRIL**Mi, 3.4. 19 Uhr, IMM**

Passion in Wort und Musik: Maria
Kreuzigung und Tod Jesu
Prof. Dr. Heribert Wahl

So, 7.4. 10 Uhr, IMM

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Markus Rhinow

So, 7.4. 10 Uhr, 18 Uhr, NAZ

kein Gottesdienst wegen Kindermusical

Mi, 10.4. 19 Uhr, IMM

Passion in Wort und Musik: Maria
Grablegung Jesu, Martin Sander (Prädikant)

So, 14.4. 10 Uhr, St. Emmeram

Ökumenischer Familiengottesdienst mit
Beginn des Palmsonntagsumzugs,
Pfarrer Fabian Ludwig

So, 14.4. 10.45 Uhr, IMM

Ökumenischer Abschluss des Palmsonn-
tagsumzugs, Pfarrer Fabian Ludwig
anschließend Kirchenkaffee

Hinweis: Von 15. März bis 21. April ist die Nazarethkirche wegen der

So, 14.4. 18 Uhr, NAZ

Gottesdienst, Pfarrer Fabian Ludwig

Do, 18.4. 10 Uhr, NAZ-KIGA

Gottesdienst zum Osterfest
im Kindergarten

Do, 18.4. 18 Uhr, NAZ

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Markus Rhinow

Fr, 19.4. 10 Uhr, NAZ

Karfreitagsgottesdienst mit
Abendmahl, Pfarrer Fabian Ludwig

Fr, 19.4. 15 Uhr, IMM

Musikalische Andacht zur Todesstunde
mit der Kantorei, Pfarrer Markus Rhinow

So, 21.4. 5 Uhr, IMM

Osternachtgottesdienst mit
anschließendem Osterfrühstück
Pfarrer Markus Rhinow

So, 21.4. 10 Uhr, IMM

Ostergottesdienst mit Tauffest
Pfarrer Fabian Ludwig

So, 21.4. 18 Uhr, NAZ

kein Gottesdienst

Mo, 22.4. 10 Uhr, IMM

Familiengottesdienst am Ostermontag
mit Osterfrühstück
Pfarrerin Christine Untch

So, 28.4. 10 Uhr, IMM

Gottesdienst, Martin Sander (Prädikant)

So, 28.4. 18 Uhr, NAZ

Gottesdienst, Martin Sander (Prädikant)

MAI

So 5.5. 18 Uhr, IMM

kein Gottesdienst

So 5.5. 14 Uhr, IMM

Gottesdienst zur Verabschiedung
von Pfarrer Ludwig mit Abendmahl

So 5.5. 18 Uhr, NAZ

Abendgebet IN Gospel und Jazz
Pfarrerin Christine Untch

Sa, 11.5. 11 Uhr, NAZ

Konfirmation Gruppe 1
Pfarrer Markus Rhinow

Sa, 11.5. 15 Uhr, NAZ

Konfirmation Gruppe 2
Pfarrer Markus Rhinow

So, 12.5. 10 Uhr, NAZ

Konfirmation Gruppe 3
Pfarrer Markus Rhinow

So, 12.5. 18 Uhr, NAZ

kein Gottesdienst

So, 19.5. 10 Uhr, IMM

Gottesdienst
Pfarrer Götz von Egloffstein

So, 19.5. 18 Uhr, NAZ

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Götz von Egloffstein

So, 26.5. 10 Uhr, IMM

Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

So, 26.5. 18 Uhr, NAZ

Gottesdienst, Pfarrerin Christine Untch

Do, 30.5. 10 Uhr, St. Klara

Ökumenischer Festgottesdienst
mit Kantorei (Himmelfahrt)
Pfarrer Markus Rhinow

Gruppentermine

Sonstige

Musik

Senioren

Jugend

Kinder

MO	9.30 – 11.30 Uhr IMM: Montagszwerge – Offene Eltern-Kind-Gruppe (0 – 3 J.), Vroni Kaiser, kaiservroni@gmail.com
	15 Uhr IMM: 55plus – Spielegruppe 3. Montag/Monat
	18.30 Uhr IMM: Kantorei , Christian Seidler, christianseidler@gmx.de (nur außerhalb der Schulferien)
	20 Uhr NAZ: Gospelchor CHORnetto , Dora Drexel, info@chornetto.info
DI	9.15 – 10.45 Uhr IMM: Mini-Club (0 – 3 J.), Eltern-Kind-Gruppe, in Kooperation mit elly, Birgit Keller, 8€/Termin, 0160 93 91 67 60, hinbia@googlemail.com
	16 – 17 Uhr NAZ: Gymnastik nicht nur für Senioren , Verena Oechsner, 089 51 99 77 06
	19 Uhr NAZ: Gospel'n'Soul , Svenja Fischer, info@gospel-n-soul.de
MI	15 Uhr Treff60plus • 1. Mittwoch/Monat, NAZ • 3. Mittwoch/Monat, IMM
	15 Uhr IMM: 60plus – Spielenachmittag , 2. Mittwoch/Monat
DO	9.30 – 11 Uhr NAZ: Mini-Club (0 – 3 J.), Eltern-Kind-Gruppe, in Kooperation mit elly, Christiane Winter, 8€/Termin, Anmeldung: chrissi.winter@icloud.com
	16 – 16.30 Uhr NAZ: MINI-SINGERS I Kinderchor (3 – 6 J.), Antonia Schick-Spielkamp, 5€ pro Monat, Anmeldung: 089 93 99 82 80
	16.45 – 17.15 Uhr NAZ: MINI-SINGERS II Kinderchor (3 – 6 J.), Antonia Schick-Spielkamp, 5€ pro Monat, Anmeldung: 089 93 99 82 80
	19 Uhr IMM: Donnerstagstreff , Jugendhaus
	19.30 Uhr NAZ: Blaues Kreuz , Michael Stieglmeier, 0171 179 44 77
20 Uhr IMM: Posaunenchor , Edoardo Pirozzi, edoardopirozzi@gmx.de	
FR	9 – 11 Uhr IMM: Freitagswichtel (0 – 3 J.), Bianca Keller, 0160 93 91 67 60 hinbia@googlemail.com
	15 – 16 Uhr NAZ: MAXI-SINGERS Kinderchor (ab 6 J.), Antonia Schick-Spielkamp, Anmeldung: 089 93 99 82 80
	19 Uhr Vaterunserkirche: VUKs , n.V. Jugendkeller
AB UND AN	Helferkreis der Nachbarschaftshilfe , Pfarrerin Christine Untch
	Umweltkreis „Der Grüne Gockel“ , Constanze Philipp, constanze.philipp@ab-soft.de
	IMM: Flötenensemble , Siglinde Michel
	Kinder- und Jugendorchester „Hummeln“ , projektweise ca. 2 – 3-mal pro Jahr), Dr. Dagmar Ruhwandl, kinderorchester@ruhwandl.de



Das Kirchenjahr für Groß und Klein
**„Auferstehung ist für mich
wie ein Besuch im Himmel“**
Ein persönlicher Kommentar zu
Ostern.

Immer wieder begegnet uns im Kindergarten das Thema Tod, die Frage nach dem Warum und nach dem, was danach kommt. Und es gibt sie nicht, die eine Antwort. Für manche Kinder ist es hilfreich, wenn man vom Samenkorn erzählt, das in der Erde stirbt um neues Leben hervorzubringen. Das kann man sogar wunderbar beobachten, wenn wir das Ostergras säen. Oder wir betrachten im Herbst die scheinbar toten Äste im Garten und können sehen, dass schon die Knospen für die Blüten im Frühjahr angelegt sind. Der Tod ist nicht das Ende, und wir müssen keine Angst haben. Jesus hat für uns die Tür

zum Himmel aufgeschlossen. Ich persönlich möchte die Hoffnung und die Zuversicht vermitteln, dass wir an das Wunder der Auferstehung glauben dürfen. Wir müssen und können nicht alles verstehen und uns konkret vorstellen. Letzte Woche hat mich ein Kind an die Hand genommen und mir erzählt, dass es fliegende Autos geben wird, wenn es erwachsen ist und wenn ich dann schon tot sein sollte, würde es mich damit im Himmel besuchen, mit mir eine Spazierfahrt machen und wir würden dann viel Spaß haben. Auch eine Auferstehungsgeschichte. Ganz wunderbar und so voller Vertrauen, dass alles gut werden wird. Von Kindern können wir lernen, an Wunder zu glauben!

*Stephanie Giglberger
Diplom-Sozialpädagogin
Immanuel-Kindergarten*

Fr 16.3.

10 – 12.30 Uhr, IMM-KIGA

Kindersachen-Flohmarkt

Verkauf sowie Kaffee und Kuchen. Angeboten werden Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Bücher, Kinderwägen, Kinderfahrzeuge u.v.m. Kaffee und Kuchen gibt es auch zum Mitnehmen. Für Verkäufer: beträgt die Standgebühr max. € 10 je mitgebrachten Tisch. Aufbau ab 9 Uhr. Voranmeldung per E-Mail an flohmarkt.immanuel.kiga@gmail.com.

Ostersonntag, 21.4

10 Uhr, IMM

Tauffest

Auch dieses Jahr feiern wir zu Ostern wieder ein Tauffest. Denn seit jeher sind Ostern und Taufe eng miteinander verbunden: In der frühen Christenheit war die Osternacht der wichtigste Tauffesttag im Jahr.

Deshalb laden auch wir zu Ostern gleich mehrere Kinder (und Erwachsene!) ein, sich taufen zu lassen. Nach dem festlichen Gottesdienst lädt die Gemeinde zu Sektempfang mit österlichen Snacks ins Gemeindehaus ein. Anmeldung zur Taufe bis spätestens 21. März per E-Mail an das Pfarramt: pfarramt.immanuel-nazareth.m@elkb.de

Nächste Tauffest-Termine: Sonntag, 9. Juni (Pfungsten) & 22. September.

Mo 3.6.

19 – 20.30 Uhr NAZ-KIGA

Elternakademie: „Bewusster Konsum“

Besonders in Großstädten leiden Kinder unter Bewegungsmangel und Leistungsdruck. Hinzu kommt ein Überangebot an Konsumartikeln, das unabhängig von der Familiensituation zu einer deutlichen Überforderung führt. Der Grundstein für den Umgang mit Geld wird bereits im Kindesalter gelegt. Kinder lernen schon früh durch Beobachtung ihrer Eltern und Bezugspersonen. Sie übernehmen entsprechende Verhaltens- und Konsummuster. Kinder können sich in einem Umfeld, das angemessene Handlungsmöglichkeiten vermittelt, zu kritischen Konsumenten entwickeln. Referentin: Christine Steinle, Dipl.-Soz.Päd. (FH) Anmeldung: bis Mo, 27. Mai per E-Mail an Pfr. Fabian Ludwig: fabian.ludwig@elkb.de

Regelmäßige Angebote für Kinder gibt's hier: "Gruppentermine"-Plan auf Seite 16



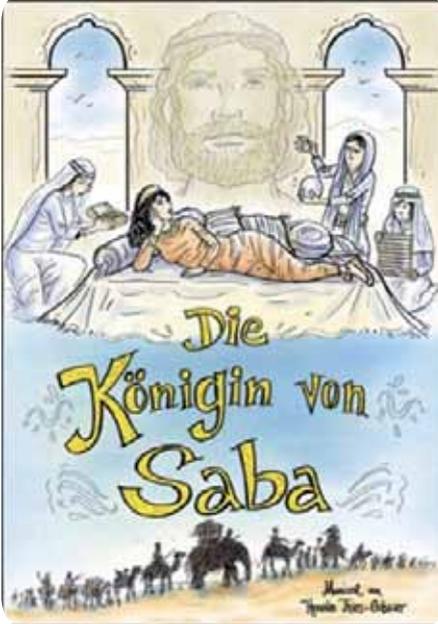
Pfarrer Fabian Ludwig
Ansprechpartner für
Familien mit Kleinkindern
(0 – 5 Jahre)
fabian.ludwig@elkb.de

So 7.4.

17 Uhr, NAZ

"Die Königin von Saba"

Das Kindermusical für Kinder ab
1. Klasse



Die Königin von Saba beeindruckt die Menschen seit fast 3000 Jahren: Sie ist schön, unglaublich reich und klug. Ihre Geschichte findet man sowohl im Alten Testament, als auch im Koran und in vielen sehr alten Legenden. Die Königin von Saba macht sich auf die Reise zum israelitischen König Salomo nach Jerusalem. Gesang, Tanz und Theater, musikalisch von dem Kinder- und Jugendorchester begleitet, lassen den biblischen Text lebendig werden. Eintritt frei – Spenden erwünscht

8. – 14.6.

Plößberg

Kinderzeltlager „Plößberg“ 2019

Thema: „Aladin und die Wunder-
lampe“

Du bist **zwischen 8 und 11 Jahre** alt, hast **in den Pfingstferien** noch nichts vor und hast Lust eine Menge zu erleben? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir sind in der **ersten Woche der Pfingstferien, vom 8. bis 14. Juni**, mit ungefähr 130 Kindern auf einem tollen Zeltplatz direkt am Wald. Dort erleben wir spannende Geschichten mit Aladin und seiner Wunderlampe, basteln und spielen, machen Lagerfeuer, lesen Gutenachtgeschichten, feiern zusammen einen ganz besonderen Pfingstgottesdienst, erleben Abenteuer bei Geländespielen, springen durch Pfützen und singen in der Sonne und vieles mehr. Hast du Lust diese spannende Woche zusammen mit uns und jeder Menge anderer Kinder zu erleben? Dann melde dich **bis zum 24. Mai** an. Wir freuen uns schon auf die super Woche mit dir! Nähere Infos bei Johannes Beck. Flyer liegen aus. Kosten: 155 € (Geschwisterermäßigung 80 €)



Pfarrerin Christine Untch
Ansprechpartnerin für
Familien mit Schulkindern
(6 – 12 Jahre)
christine.untch@elkb.de



Weihnachten in der Jugend

Natürlich wurde die Weihnachtszeit, wie es sich für eine Kirchenjugend gehört, auch 2018 bei uns wieder gebührend zelebriert. Das größte Ereignis im Advent war unsere alljährliche Weihnachtsfeier, die im vergangenen Jahr am 12. Dezember in der Vaterunserkirche stattfand. Neben der Wahl des Jugendkoordinationsteams und des Jugendausschusses wurde ein festlicher Gottesdienst abgehalten, und wir veranstalteten alle zusammen ein Weihnachtsessen, zu dem jeder seinen Teil beitrug. Des Weiteren gab es auch an jedem Adventssonntag den traditionellen TTT (Teetrinktreff) an dem - wie der Name schon sagt - viel Tee getrunken wird und natürlich auch Plätzchen gegessen werden.

Bücherbasar

Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit trug die EJ VIN auch dieses Jahr wieder ihren Teil zum Bücherbasar in der Immanuelkirche bei. Am Dienstag, den 27. November letzten Jahres ging es los mit dem Aufbau, bei dem wir tat-

kräftig von fleißigen Konfis unterstützt wurden. Nachdem unser Jugendhaus also zur Verkaufszentrale mit Computern, Drucker und Scanner und allem, was dazu gehört, umfunktioniert worden war, konnten wir richtig loslegen. Es wurden Pakete gepackt, gescannt und sortiert. Am 2. Dezember dann wurden der Gemeindesaal und das Jugendhaus dann wieder mit der Hilfe von motivierten Konfis in ihren Normalzustand gebracht. Ein großes Dankeschön an alle, die uns so fleißig unterstützt haben. Durch Euch ist auch dieses Jahr eine stattliche Summe zusammengekommen, von der, wie letztes Jahr, ein Teil gespendet wird und ein Teil in die Jugendkasse fließt.

Vielfalt

Jeder Mensch ist einzigartig. Eine Tatsache, deren Wahrheit man nicht zuletzt beim Leiten einer Konfigruppe erkennt. Da gibt es die Stillen, die Lauten, die Lustigen und die Nachdenklichen. Die Einen tragen mehr zur Arbeit in der Kleingruppe bei, die Anderen weniger und doch ist jedes Mitglied unersetzlich. Es macht Spaß, sich die unterschiedlichen Sichtweisen der Konfis auf bestimmte Themen anzuhören. Ohne eine Vielfalt an Meinungen und Denkweisen wäre ein Gespräch in der Gruppe doch gar nicht möglich. Deshalb ist es so wichtig, die Konfis zu ermutigen,



von ihrer Perspektive auf die besprochenen Themen zu erzählen und Diskussionen auch mal zuzulassen, denn so entstehen die besten Ideen. Ohne Vielfalt wäre die evangelische Jugend ziemlich langweilig. Und nicht nur die! Unsere Gesellschaft wäre doch langweilig, wenn alle die gleiche Meinung hätten, dieselbe Kultur, Sexualität und dieselbe Religion. Da würden wir nicht von der Stelle kommen. Deshalb möchten wir uns gerne davon distanzieren, dass die AfD seit Neuestem den Hashtag Evangelis-

sche Jugend München zur Werbung verwendet. Denn Blau-Rot-Weiß ist uns, der EJ VIN, nicht bunt genug.

*Stefan Christl, Jana Fuhlrott
und Nina Ploghaus*

(Weiter) Miteinander reden

Es gibt viele schöne Sprichwörter, die beschreiben, was einem Ende so alles innewohnt. Diese kennen Sie aber sicherlich bereits alle. Daher beschränke ich mich darauf, dass ich dankenswerterweise die Gesprächsreihe „Miteinander reden in Immanuel“ weiterführen darf.

Die nächsten drei Referenten kommen aus unserer Mitte:

Di 19.3.

**19.30 Uhr
IMM**



Pfarrerin Christine Untch wird uns **am 19. März** eine thematische Einführung in das **Kindermusical „Die Königin von Saba“** geben. Das Musical selbst können Sie am ersten Aprilwochenende dann mit ganz anderen Augen genießen.

Di 9.4.

**19.30 Uhr
IMM**



Dr. Matthias Zillich, Rechtsanwalt und aktuelles Mitglied des Kirchenvorstandes, referiert **am 9. April** zum Thema **„Sterben für Anfänger“**. Herr Dr. Zillich wird mit seinem Vortrag auf informative und zugleich kurzweilige Art darauf eingehen, wie man zu Lebzeiten auf den Erbfall Einfluss nehmen kann.

Di 15.5.

**19.30 Uhr
IMM**



Arno Hartung, Geschäftsführer i.R. der Olympiapark München GmbH und aktuelles Mitglied im Kirchenvorstand, referiert **am 15. Mai** zum Thema **„Olympiapark“**. Herr Hartung wird uns in diesem Rahmen einen mit Anekdoten gespickten Überblick über die Geschichte des Olympiaparks geben.

Titus Boerschmann

Aschermittwoch Mi, 6.3., 12 Uhr		Zum Aschermittwochessen treffen wir uns im Alten Kernhof, Denninger Str. 233 (Kirchenbus: IMM um 11.30 Uhr, NAZ um 11.45 Uhr)
Mi, 20.3., 15 Uhr mit Geburtstags- kindern	IMM	Sprichwörter – woher sie kommen und was sie aussagen erzählt Gisela Watzka
Mi, 3.4., 15 Uhr mit Geburtstags- kindern	NAZ	Über interessante Männer in der Bibel, die kaum einer kennt, berichtet Kornelia Brendel
Mi, 17.4	IMM	Treff60plus macht Pause – siehe Text
Mi, 8.5., 15 Uhr mit Geburtstags- kindern	NAZ	Bella Italia – gesehen und erlebt von Markus Rhinow. Ein Reisebericht
Mi, 22.5., 15 Uhr	IMM	Was bin ich und warum? Heiteres Beruferaten mit Elisabeth Wagenknecht

Es fällt aus ...

Mittlerweile sind unsere Seniorennachmittage, die „Treff60plus“-Nachmittage, gut eingeführt und bei Alt (= Seniorinnen und Senioren) und Jung (= Seniorinnen und Senioren) beliebt. Sie finden zweimal im Monat statt, aber jetzt kommt's: Wenn der Termin in die Zeit der Schulferien fällt, müssen wir ihn ausfallen lassen. Das betrifft auch andere Veranstaltungen, die in diese Zeit fallen. Für uns heißt das: Am Mittwoch, den 17. April, gibt es keinen Treff60plus-Nachmittag. Der 17. April liegt in den Osterferien, und diese freie Zeit möchte das Pfarramt dazu nutzen, einmal so richtig reparieren, restaurieren und durchwischen zu können. Da die beiden Gemeindesäle in Immanuel und Nazareth fast immer

ausgebucht sind, können wir einen ausgefallenen Treff60plus-Termin nicht einfach auf einen anderen Tag verschieben. Umso mehr freuen wir uns dann auf ein Wiedersehen mit Ihnen beim nächsten Treff60plus.

Perdita Pasche

Er fällt nicht mehr aus

Eigentlich haben es alle schon gemerkt, aber hier noch einmal die gute Nachricht für diejenigen, die wegen des ausgefallenen Kirchenbusses nicht mehr am Treff60plus teilnehmen konnten: Er fährt wieder! Um 14.40 Uhr vor Immanuel oder vor Nazareth, und später geht es wieder zurück. Barbara Krohne und Horst Schmidt haben netterweise den Fahrdienst übernommen. Danke!



Buen camino, gute Reise – vorwärts, immer weiter!

Das Leben ist eine Reise mit vielen Überraschungen. Kurz vor Drucklegung des Gemeindebriefs wurde mir ein überraschendes Angebot gemacht, das mich sehr ehrt und das ich ab Juni gerne annehme: die Geschäftsführung der Heilandskirchengemeinde in Unterhaching.

Als ich 2016 in Immanuel-Nazareth anfing, hatte ich eigentlich gehofft, dass ich hier nun für längere Zeit Heimat finden würde. Aber knapp drei Jahre und verschiedene Umstände später kommt es nun doch anders. Die Reise geht weiter.

Der Abschied fällt mir nicht ganz leicht. Immerhin habe ich in der Gemeinde viele liebe Menschen ins Herz geschlossen. Und das eine oder andere Projekt hätte ich auch gerne noch verwirklicht. Aber wie sagte schon mein Lehrer im Predigerseminar immer so schön: „Das Leben ist und bleibt Fragment.“ Und so mache ich mich wieder auf den Weg. Ich danke allen Menschen, mit denen ich gut zusammenarbeiten und schöne Erfahrungen machen durfte – und

und scheidet mit dem Gruß der Jakobspilger: „Buen camino, ultreya!“ – „Gute Reise, vorwärts, immer weiter!“

Euer Fabian Ludwig

Knapp drei Jahre arbeitete Fabian Ludwig mit einer halben Pfarrstelle in unserer Gemeinde – jung, dynamisch und voller Ideen. Neben Gottesdiensten, Seelsorge, Kasualien und Religionsunterricht, hielt er Zwergerl- und Familiengottesdienste, arbeitete mit beiden Kindergärten, begleitete unsere drei Eltern-Kind-Gruppen und rief die I.N.-Elternakademie ins Leben (z.B. „Gewaltfreie Kommunikation“). Zuletzt leitete er das Gemeindebriefteam. Für seinen Einsatz danken wir ihm sehr und wünschen ihm und seiner Familie weiterhin alles Gute.

*Florian Haußleiter,
ehemaliger Vertrauensmann
Kirchenvorstand*

Fabian Ludwig hat als junger Kollege, der von „außen“ in unsere Gemeinde kam, einen neuen Blickwinkel in so manch „eingefahrenen“ Strukturen gebracht und einiges auch kritisch hinterfragt. Das hat uns zur Auseinandersetzung damit angeregt und „frischen Wind“ gebracht. Für sein Engagement und seine Energie sei ihm herzlich gedankt. Gottes reicher Segen begleite ihn und seine Familie auf allen Wegen.

PfarrerIn Christine Untch

HERZLICHE EINLADUNG

- **Verabschiedung** im Gottesdienst zu Misericordias Domini **am 5. Mai, 14 Uhr**
- **Einführung Heilandskirchengemeinde Unterhaching** mit Einweihung des neuen Gemeindezentrums am **Pfingstsonntag, 9. Juni, 14 Uhr**. Weitere Infos unter www.heilandskirche.de

Wir suchen!

Vielfältige Aufgaben brauchen viele Hände. Wir suchen Menschen, die Lust haben, sich mit Herz und Hand in unsere Gemeinschaft einzubringen.

Lektor(inn)en für Gottesdienste

Was ist zu tun? Im Gottesdienst die Bibeltexte vorlesen.

Was brauche ich dafür? Freude zu lesen und Gottesdienste mitzugestalten.

Zeitlicher Umfang? Flexibel je nach Zeit und Lust bis zu 60 Gottesdienste im Jahr.

Fotograf(in)/ Foto-Chronist(in)

Was ist zu tun? Bei Veranstaltungen fotografieren und Fotos digitalisiert auf unsere Datenbank hochladen.

Was brauche ich dafür? Digitalkamera und Präsenz bei wichtigen Veranstaltungen.

Zeitlicher Umfang? Verhandlungssache. Denkbar ist auch, dass sich mehrere diese Aufgabe teilen.

Helfer(innen) für Catering-Team

Was ist zu tun? Unterstützung des Cateringteams bei Konzerten und Veranstaltungen: Brote belegen und/oder Verkauf von Getränken und Broten

Was brauche ich dafür? Teamgeist, Flexibilität, Kontaktfreude

Zeitlicher Umfang? ca. 2 bis 4 Stunden je Konzert, Aufgabenteilung möglich.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de oder 089 - 93 99 82 60.

Taufen

Nicolas Lensch

Beerdigungen

Ingrid Höhne, 85 Jahre

Ursula Grohmann, 96 Jahre

Georg Keidel, 64 Jahre

Manfred Hansen, 89 Jahre

Ingeborg Brückl, 78 Jahre

Peter Stättmayer, 72 Jahre

Barbara Freifrau von Hammerstein-Equord, 94 Jahre

Kai-Uwe König, 55 Jahre

Walter Gumpper, 88 Jahre

Franziska Rieger, 53 Jahre

Adolf Finkenberger, 84 Jahre

Adressen

Ev.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

immanuel-nazareth-kirche.de

Allensteiner Str. 7, 81929 München

089 93 99 82 60, 089 93 99 82 61 (Fax)

Sekretariat: Andrea Böttl, Christiane Rehm

pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,

Mi 14 – 17 Uhr

Controlling: Tanja Krüger-Schwabenthan

finanzen@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrer Markus Rhinow 089 93 99 82 60

rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrerinnen Christine Untch 089 93 99 82 80

untch@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrer Fabian Ludwig 089 93 99 82 85

fabian.ludwig@elkb.de

Diakon Johannes Beck 089 26 21 84 49

johannes.beck@elkb.de

Kantor Christian Seidler 01575 110 94 85

christianseidler@gmx.de

Kirchenvorstand

Vertrauensmann N.N.

Stellvertreter N.N.

Gemeindezentren

Immanuel: Allensteiner Str. 7, 81929 München

Nazareth: Barbarossastr. 3, 81677 München

Hausmeister (Mesner)

Immanuel: Markus Zengler

0170 386 65 09 (Do. dienstfrei),

markuszengler@immanuel-nazareth-kirche.de

Nazareth: Chrysoula Tzatzana

0176 20 99 95 09 (Di. dienstfrei)

chryoulatzatzana@immanuel-nazareth-kirche.de

Kindergärten

Immanuel-Kindergarten:

Burgauerstraße 58, 81929 München

Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 950 94 79 20

immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Nazareth-Kindergarten:

Barbarossastraße 3, 81677 München

Leitung: Diakon André Börner, 089 688 54 33

nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Diakoniestation

Ambulanter Pflegedienst und

Nachbarschaftshilfe, Allensteiner Straße 5,

81929 München, 089 930 94 80

diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de

www.diakonie-immanuel.de

Spendenkonten

Diakonieverein IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70

Stiftung Immanuel-Nazareth IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01

Immanuel-Nazareth IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01



Zitat aus: Rudolf Bultmann,
Neues Testament und
Mythologie (1941), S. 18

"Man kann nicht
elektrisches Licht und
Radioapparat benutzen,
in Krankheitsfällen moderne
medizinische und klinische Mittel
in Anspruch nehmen und
gleichzeitig an die Geister- und
Wunderwelt des Neuen
Testaments glauben."